

Tierschutz

aktuell

Ausgabe 2019/2020

Tiervermittlung an ältere Menschen?

In Aachen ist das kein Problem!

Fütterung von Wildvögeln & Co.

Ratgeber in diesem Heft!

Ein Welpen zieht ein?!

Tipps & Tricks die beim Einzug zu beachten sind!



**Tierheim &
Tierschutzverein**
für die StädteRegion Aachen e.V.

zum Mitnehmen



Öcher Energie Zusammen bewegen wir Aachen

stawag.de/oecher-energie

 **STAWAG**

Vorwort

von Lutz Vierthaler



Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,

bald ist das Jahr vorüber und man wundert sich, wie schnell die Zeit vergangen ist. Seit dem Ausscheiden unseres Tierheimleiters Dr. Hermelink war der Vorstand gefordert, dessen Aufgaben zusätzlich zu übernehmen. Das brachte uns manchmal an die Grenze unserer Belastbarkeit.

Aber gemeinsam haben wir es geschafft. Glücklicherweise sind wir darüber, dass unsere langjährige Tierpflegerin Steffi Baum die Position einer Chefpflegerin übernommen hat, sodass wir uns um Einteilung und Planung der übrigen Pfleger, Tierarzt, Futterbestellung etc. nicht mehr kümmern mussten. Dafür vielen Dank.

Schon lange Zeit hält sich das Gerücht, dass ältere Menschen in unserem Tierheim kein Tier bekommen würden. Dazu möchte ich mit dem Beispiel Hund, wie folgt Stellung nehmen: Sicherlich sollte man sich einen Hund entsprechend seinem Alter aussuchen. Eigentlich müsste jedem klar sein, dass wenn man ein bestimmtes Alter erreicht hat, es nicht gerade sinnvoll ist, sich einen Welpen zuzulegen.

Ein junger Hund hat einen ausgeprägten Spieltrieb und Bewegungsdrang, dem ich als älterer Mensch evtl. nicht mehr gerecht werden kann. Natürlich kann man auch jenseits der siebzig noch fit sein. Dennoch würde ich auf jeden Fall dazu tendieren, einem älteren Hund ein neues Zuhause zu geben. Ein älterer Hund ab 10 Jahren schmust lieber mit seinem neuen Besitzer als stundenlang spazieren zu gehen. Beide sind einfach glücklich, dass sie sich haben.

Für diesen Fall haben wir vor Jahren das „Graue Schnauzen“ Projekt eingeführt. Informationen hierzu erhalten sie

von uns im Tierheim. Sollte es dennoch ein jüngerer Hund sein, muss auf jeden Fall gewährleistet sein, dass sich Verwandte oder Freunde um das Tier kümmern, falls sich die persönlichen Lebensumstände verändern. Bei einem Welpen wird sich ihr Leben komplett verändern. Sie müssen ihn in ihr „Rudel“ aufnehmen und erziehen. Hilfreich ist in jedem Fall eine Hundeschule.

Dort bekommen Sie Tipps rund um die Erziehung ihres neuen Familienmitgliedes, sowie Informationen über artgerechte Fütterung und was zu tun ist im Krankheitsfall.

Dem Vorstand und unseren Tierpflegern liegt es in erster Linie am Herzen, dass ein vermitteltes Tier bis ans Ende seiner Tage in seinem neuen Zuhause leben darf und nicht aus irgendwelchen Gründen, z.B. wegen Überforderung (Welpen), zurückgegeben wird. Das gleiche gilt natürlich ebenfalls für die Adoption von Katzen oder Kleintieren.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, steht somit einer Tiervermittlung an lebensältere Menschen absolut nichts im Wege. Sollte es dennoch Probleme geben ein Tierheimtier zu erhalten, wenden Sie sich bitte an unseren Tierheimbeauftragten Herrn David Scholz oder an mich persönlich, um Unklarheiten bezüglich der Tiervermittlung zu klären.

Neuerungen im Tierheim:

Mitglieder oder Interessenten, die das Tierheim schon einmal besucht haben, können sich an den alten Hundezwinger direkt rechts am Eingang erinnern. Er bestand aus verzinktem Wellblech und war für die Aufnahme von Fundtieren gedacht, die nachts entlaufen waren oder ausgesetzt wurden. Das Ordnungsamt oder die Feuerwehr bringt diese Tiere nach dem Auffinden zu uns.

Für diesen alten, unansehnlichen Hundezwinger hat sich zwischenzeitlich eine andere Lösung gefunden. Mehr dazu im Heft.

Auch für unsere Kleintiere, wie z.B. Kaninchen, Meerschweinchen, Chinchillas, etc., hat sich eine neue und bessere Unterbringungsmöglichkeit ergeben. Es konnten 240 m² von uns angemietet werden. Diese Fläche wird so umgebaut, dass unsere Tiere mehr Platz und eine noch artgerechtere Unterkunft erhalten. Ebenfalls sind zwei neue, große Freiflugvolieren in der Planung.

Ein ausführlicher Bericht hierzu, erfolgt in der nächsten „Tierschutz aktuell“.

Wie Sie lesen, liebe Tierfreunde, entwickeln wir uns zum Wohle der uns anvertrauten Tiere ständig weiter.

Mein persönlicher Dank gilt allen Tierpaten, die sich um unsere Tiere kümmern und einsetzen. Nicht zu vergessen, ein großes Dankeschön an all unsere Spender und Erblasser, ohne die solche Umbaumaßnahmen, wie oben erwähnt, nicht stattfinden könnten.

Herzlichst, Ihr Lutz Vierthaler
1.Vorsitzender

Das gibt's in diesem Heft!

- 5 Franziska - Eine neue Chefin ist da!
- 6 Tierversmittlung an ältere Menschen
- 8 Erfolgreich vermittelt, „Katze Jojo“
- 10 Veranstaltungen im Tierheim
- 11 Euregio 2019 - Bilder & Impressionen
- 12 Jugendgruppe - Animal Protectors
- 14 Danke für die Unterstützung & Spenden
- 17 Pflegestelle für Tierheimkatzen werden
- 18 Ein Welpe zieht ein!
Tipps & Tricks von Lutz Vierthaler
- 22 Unser Sommerfest 2019
- 24 Erfolgreich vermittelt, „Hündin Ayla“
- 25 Jugendgruppe - Ein Herz für Pfoten
- 26 Meerschweinchen! Süß, aber nicht zum Kuscheln geeignet!
- 28 Hündin Sulti - nicht ganz einfach, aber einfach toll
- 30 Die Weihnachtszeit im Tierheim
- 32 Wildvögel & Co., aktiv helfen & so die Artenvielfalt erhalten
- 34 Tierhandel bei Ebay & Co.
- 35 Bitte kein Pelz!
- 36 Neuigkeiten aus dem Tierheim
- 38 Registriere „deine“ Tiere - Der Microchip
- 39 Fotos, die es beinahe nicht ins Heft geschafft hätten

Wichtige Rufnummern!

Tierheim (18:00 -21:00 Uhr).....	0172 - 2004837
Polizei.....	110
Feuerwehr.....	112
Ordnungsamt Aachen:.....	0241 - 4322801
Veterinäramt:.....	0241 - 51980

Titelthemen



Tierversmittlung an ältere Menschen?

Kein Problem, wenn dabei ein paar Kleinigkeiten beachtet werden...

Seite 6



Ein Welpe zieht ein!?

Viele Tipps & Tricks von unserem 1. Vorsitzenden Lutz Vierthaler...

Seite 18



Wildvögel & Co. helfen Sie Tieren!

Aktiv helfen, füttern und mehr zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen...

Seite 32

Tierheim & Tierschutzverein für die Städteregion Aachen e.V.

Feldchen 26, 52070 Aachen
Tel.: 0241 / 92 04 250
Fax.: 0241 / 15 69 13
Mail: info@tierheim-aachen.de
Web: www.tierheim-aachen.de

Tier-Vermittlungszeiten

Mo - Di 15:00 - 18:00 Uhr
Mi geschlossen
Do - Fr 15:00 - 18:00 Uhr
Sa 14:00-18:00 Uhr
So & Feiertags geschlossen

Bankverbindung

Sparkasse Aachen

IBAN: DE60 3905 0000 0000 0050 33
BIC: AACSD33

BB-Bank

IBAN: DE93 6609 0800 0008 1125 17
BIC: GENODE61BBB

Impressum & Herausgeber:

Tierschutzverein für die Städte Region Aachen e.V. - Der Vorstand

Redaktion:

Verena Scholz

Fotos:

Verena Scholz, Pixabay, Diverse

Erstellt von:

frank druck+medien & verenascholz.de

Ausgabe:

November 2019

Dieses Heft wurde erstellt mit viel Liebe & Kaffee, viel Kaffee ☺

Franziska

Eine neue Chefin im Tierheim!



Einige waren bestimmt in den letzten Wochen schonmal bei uns im Tierheim zu Besuch und haben vielleicht unsere Franziska schon gesehen. Leider ist sie oft sehr zickig und hat deshalb keine guten Vermittlungschancen.

Kurzerhand haben sich unsere Pfleger dazu entschlossen, der schönen Franziska ein Zuhause im Tierheim zu schenken. Nachdem sie einige Wochen zur Eingewöhnung in der Futterküche verbrachte, durfte sie ihre ersten Streifzüge durchs Tierheim unternehmen.

Und was sollen wir sagen?!

Sie liebt es! Gemütlich läuft sie über den Tierheimhof, zankt auch mal gerne unsere Hunde und legt sich mit Vorliebe auf die Bürotheke, um alles im Blick zu haben. Kurz gesagt,

sie fühlt sich super wohl. Dennoch ist Vorsicht geboten, denn trotz ihres niedlichen Blickes und ihrer schmusigen Annäherungsversuche ist sie unberechenbar, kratzt und beißt leider ohne Vorwarnung zu. Deshalb bitten wir alle Besucher sie nicht anzufassen.

Natürlich möchten wir ihr auch weiterhin die Chance auf ein dauerhaftes Zuhause geben und hoffen weiterhin, dass sie vielleicht doch eines Tages adoptiert wird.

Doch bis dahin darf die 4jährige Schönheit das Tierheim ihr Eigen nennen, denn fast wie ein Chef streift sie schon über unser Gelände

und schaut überall nach dem Rechten.

Herzlich Willkommen,
liebe Franziska

Ein Bericht von Verena Scholz



unvergessen ♥

Natürlich auch unvergessen, unser lieber **Ferdi**, die schmusige **Minka** und der liebe **Benni**. Wir werden euch nie vergessen, ihr werdet immer ein Teil unseres Tierheimteams sein.



Ferdi



Minka



Benni

Tiervermittlung an ältere Menschen?!

nicht jedes Tier passt, aber deswegen geben wir nicht gleich auf!



**„Hast du etwas Zeit für mich?“
Traurig schaut eine Samtpfote aus
ihrem Gitter heraus. Auf dem Hof
schaut uns der durchdringend
traurige Blick eines alten Dackels
an „Bitte lass mich nicht allein!“**

Auf unserem Tierheimhof steht eine ältere Dame, sie macht einen sehr freundlichen, aber auch einsamen Eindruck. Sie erzählt von ihrer Einsamkeit und dem Wunsch, noch einem Tier ein Zuhause schenken zu wollen, allerdings sei sie schon 80 Jahre alt.

Sie spricht weiter von dem alten Dackel, den sie dahinten erblickt hat und ob er nicht zu ihr passen könnte. Das Dackelchen ist auch schon weit über 15 Jahre alt und mag es gar nicht gerne so allein hinter Gittern zu sitzen. Die beiden werfen sich liebevolle und vor allem hoffnungsvolle Blicke zu. Natürlich machen wir uns

Gedanken, wer unser Dackelchen versorgen könnte, wenn die ältere Dame einmal krank ist. Jedoch das sei auch kein Problem sagte sie, denn gleich 2 Häuser weiter lebt eine tierliebe Frau, die oft bei ihr nach dem Rechten sähe und auch dafür sorgen würde, dass es dem Hund an nichts fehlt. Zur gleichen Zeit trifft die tierliebe Nachbarin bei uns ein und lässt sich gleich von der älteren Dame das Dackelchen mit den großen Marmel-Augen zeigen.

Die ältere Dame lebt gar nicht weit vom Tierheim weg und durch ihre Nachbarin ist sie mobil und kann die Untersuchungstermine bei unserem Tierarzt ohne Probleme wahrnehmen. Denn unser Dackelchen hat schon ein Herzleiden und wird deshalb von unserem Tierarzt betreut. Auch das Problem des Alleinbleibens, welches für unser Dackelchen

ein großes Problem darstellt, hat er bei der älteren Dame nicht, denn sie ist immer zuhause oder geht viel spazieren, wo der kleine Hund immer mitkommen könnte.

Nun steht dem Kennenlernen der beiden wirklich nichts mehr im Wege und die beiden verbringen einen schönen Nachmittag mit einem gemeinsamen Spaziergang und vielen Streicheleinheiten auf der Bank, die so schön von der Sonne erwärmt wird. Die beiden haben sich gesucht und es war Liebe auf den ersten Blick! Gleich am nächsten Tag kam die Dame mit ihrer Nachbarin wieder vorbei und füllte alle nötigen Papiere aus, um unserem Dackelchen ein Zuhause bis zu seinem letzten Atemzug zu geben. Wir schauen den beiden noch hinterher, während sie den Hof verlassen und in eine gemeinsame Zukunft, ohne Einsamkeit starten.

Was hier wie eine Geschichte aus einem Roman klingt, ist bei uns im Tierheim Alltag. Oft kommen ältere Menschen vorbei, die schon länger oder auch ganz frisch in Rente sind und wo der Wunsch nach einem Tier besteht. Denn gerade ab dem Rentenalter haben sie Zeit, die nötige Ruhe und Geduld beim Kennenlernen und auch oft jahrelange Erfahrung im Umgang mit Tieren.

Viele hatten ihr ganzes Leben lang schon Hunde oder Katzen und genau deshalb schätzen wir die Erfahrung. Leider hält sich hartnäckig das Gerücht, dass wir an „Menschen über 60“ keine Tiere vermitteln würden, was aber definitiv nicht stimmt. Wir machen eine Adoption nicht vom

Alter abhängig, sondern schauen bei jedem Interessenten, welcher Hund oder welche Katze zum Umfeld und zum einzelnen Menschen oder der Familie passen würde. Wenn ein sportliches Pärchen vorbeischaut, die ein Haus mit Garten haben und die Frau von Zuhause aus arbeitet, ist das ideal für einen sportlichen, jungen Hund, der viel Auslastung und noch einiges an Erziehung braucht.

Schaut eine ältere Dame, wie in unserem Beispiel vorbei, ist ein sportlicher Hund oder auch ein Schäferhundwelpen nicht wirklich geeignet und wir schauen gemeinsam nach passenderen Kandidaten. Bei der 80jährigen Dame passte ein älterer,

ruhigerer Hund viel besser, denn er geht locker an der Leine und wird das ruhige Umfeld genießen.

Bitte scheuen Sie sich nicht davor, zu uns ins Tierheim zu kommen, wir finden das passende Tier für (fast) jeden. Und wenn es beim ersten Besuch vielleicht nicht passt, da kein geeigneter Kandidat da ist, kommen Sie gerne wieder vorbei oder schauen Sie einfach auf unsere Homepage unter www.tierheim-aachen.de nach, dort finden Sie tagesaktuell unsere zu vermittelnden Tiere.

Wir freuen uns auf Sie.

Ein Bericht von Verena Scholz



Ob es eine junge Katze sein könnte oder ein älterer, agilerer oder ruhigerer Hund - für welches Tier man sich letztendlich eignet, erarbeiten Sie gemeinsam mit unseren Tierpflegern.

Für viele ältere Menschen meist der letzte Halt in ihrem Leben!



Jojo!

eine richtig gute Entscheidung

Anfang des Jahres mussten wir uns von unserer alten Katze verabschieden, da sie unter einem Nierenversagen gelitten hat. Die Entscheidung eine neue Spielkameradin für unsere zweite Katze zu adoptieren, stand sehr schnell fest. Allerdings haben wir etwas länger überlegt, ob es ein junges Kätzchen werden soll oder ob wir erneut einer Tierheimkatze ein neues zu Hause schenken sollen. Wir haben uns entschieden im Tierheim einfach mal zu schauen.

Auf der Tierheim-Internetseite ist mir Jojo aufgefallen. Sie war zu diesem Zeitpunkt bereits seit 2 Jahren im Tierheim und wurde als äußerst schüchtern beschrieben. Jojo lässt sich nicht von Menschen anfassen, ist aber mit anderen Katzen sehr sozialverträglich. Sie sollte an einen Haushalt mit Freigang und einer menschenbezogenen, verschmusten Katze vermittelt werden, damit sie lernt, dass der Umgang mit Menschen nicht gefährlich ist. Beides konnten wir bieten.

Also sind wir ins Tierheim gefahren, um Jojo kennenzulernen. Dort hat man uns die Gelegenheit gegeben nach Vermittlungsschluss in aller Ruhe in dem großen Katzengehege zu warten, bis die kleine Jojo aus ihrem Versteck kommt. Jojo war wie beschrieben schüchtern, aber irgendwie auch neugierig. Weniger als 1 Meter Abstand war nicht erlaubt. Da wir uns nach diesem Besuch überhaupt nicht sicher waren, ob Jojo zu uns passt, haben wir uns sehr über das Angebot gefreut, an weiteren Abenden vorbeizukommen, um Jojo zu besuchen. Das habe ich dann auch noch einmal gemacht.

Nach einiger Überlegung haben wir beschlossen, Jojo zu uns zu nehmen, auch wenn sie im Tierheim deutlich gezeigt hat, dass ihr der Kontakt zu Menschen nicht geheuer ist. Seitens des Tierheims haben wir das Angebot erhalten, Jojo noch einmal von ei-

nem Tierarzt untersuchen zu lassen, damit wir nicht direkt in den ersten Wochen versuchen müssen, Jojo einzufangen und zum Tierarzt zu bringen. Dieses Angebot haben wir sehr gerne angenommen.

Bei uns zu Hause angekommen, hat Jojo zunächst ein eigenes Zimmer bekommen, damit sie erst einmal in Ruhe ankommen konnte. Dort hat sie sich immer, wenn wir bei ihr waren, in ihrem Transportkorb versteckt. Nach einigen Tagen haben wir „einen großen Fortschritt“ erzielt, Jojo saß nicht mehr in der Transportbox sondern unter dem Schrank. Immerhin war das die Basis, um sie täglich mit Leckerlies ein Stück mehr unter dem Schrank hervorzulocken.

Da Jojo nicht den Rest ihres Lebens in diesem Zimmer verbringen sollte, haben wir sie nach einem Monat in die Freiheit unseres Hauses entlassen. Zuerst ist Jojo nicht aus „ihrem“ Zimmer gekommen. Nach ein paar Tagen war sie dann verschwunden. Wir haben lange gesucht und sie irgendwann im Kellerregal wieder gefunden. Dort haben wir sie die nächsten Tage immer wieder gesehen.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt habe ich mich gefragt, ob wir der Katze wirklich einen Gefallen getan haben, sie aus ihrer gewohnten Umgebung mit einem schönen Freilaufgehege zu entreißen, damit sie in unserem Keller hocken kann. Der Kontakt zu unserer verschmusten Katze funktionierte auch nur wenig, weil diese jeden Abend bei uns im Wohnzimmer lag.

Als ich dann Tage später beide Katzen zusammen (2 Stufen getrennt, aber immerhin) auf unserer Treppe entdeckt habe, wurde ich wieder optimistischer. Abends kam Jojo auch immer mal wieder in unser Wohnzimmer und hat sich mit Leckerlies näher zu uns locken lassen. Ab dann machten wir richtige Fortschritte.

**Erfolgreich
vermittelt !**





Jojo kam jeden Abend zu uns und wurde auch immer mutiger. Sie tauchte pünktlich zu den Fütterungszeiten zusammen mit unserer anderen Katze bei den Futternäpfchen auf. Jojo lag auch immer häufig im Wohnzimmer. Irgendwann saß sie auf der Fensterbank und schaute raus, wenn wir nach Hause gekommen sind. Mitunter wurden wir auch mit einem Miauen begrüßt.

Da unsere andere Katze trotzdem raus durfte, war Jojo zwischendurch alleine. Sie saß dann auf der Fensterbank und guckte hinaus. Sie schaute der anderen Katze hinterher und maunzte. Da Jojo sich immer noch nicht von uns anfassen lässt, waren wir unsicher, ob sie sich schon genug eingelebt hatte, damit sie in den Freigang entlassen werden konnte. Die Blicke und das Maunzen waren jedoch eindeutig: Sie wollte in den Garten. Wir haben uns noch einmal mit dem Tierheim abgestimmt und gemeinsam beschlossen, dass Jojo raus darf. Da sie immer pünktlich zum Füttern aufgetaucht ist, hatten wir die Hoffnung, dass dies auch mit Freigang funktioniert.

Die Fortschritte, die wir zusammen gemacht haben, sind wir für die kurze Zeit bei uns enorm. Jojo wurde die ersten 3 Jahre ihres Lebens nicht von Menschen angefasst. Heute nach 3 Monaten ist sie immer noch schüchtern und möchte nicht angefasst werden. Aber sie bleibt bei uns und versteckt sich nicht, auch nicht, wenn wir durch das Haus laufen. Mit Leckerlies lässt sie sich immer anlocken und unsere Schutzdistanz ist auf 10 cm geschrumpft. Wenn unsere Schmuskatze mit uns kuschelt, kommt sie dazu und schaut interessiert zu. Ich glaube, dass Jojo sich irgendwann auch anfassen lässt, aber in den nächsten Monaten darf sie erst einmal ohne Stress unseren Garten und unsere Terrasse genießen.

Wenn ich heute Jojo zusammen mit unserer anderen Katze im Garten spielen sehe, weiß ich, dass es die absolut richtige Entscheidung war, diesem kleinen Kätzchen ein neues zu Hause zu schenken.

Ein Bericht von Heide vom Schloss

Veranstaltungen

im Tierheim & Co.

Alle zukünftigen Termine finden Sie auf unserer Webseite!



Herbstzeit ist Igelzeit, aber was braucht ein Igel so? Muss ich ihn füttern? Wann muss er zum Tierarzt? Wie gestalte ich meinen Garten igelfreundlich? Alle diese Fragen und noch viele weitere Infos rund um das Thema Igel wurden an einem Infoabend im Tierheim von unserer Dozentin Frau Morgenroth beantwortet.

Aufgrund des regen Interesses planen wir in Zukunft mehr solcher Informationsabende anzubieten.

Die „Criminale“ in Aachen machte auch einen Zwischenstopp im Tierheim. Autor Günter Neuwirth aus Wien las im Rahmen des Krimifestivals Criminale im Aachener Tierheim seinen Kurzkrimi „Morgens im Tierheim“ vor. Abgerundet wurde diese gelungene Lesung von einem Frühstück und vielen interessanten Gesprächen. Nachdem die Besucher der Lesung ein wenig über den Autor

erfahren durften und er einen kleinen Einblick in seine Werke gab, las er mit viel Charme, Witz und Spannung aus seinen Krimi „Morgens im Tierheim“ vor. Man merkte die Stille im Raum, denn alle hörten gebannt zu und klebten förmlich an seinen Lippen. Der Kurzkrimi erzählte eine fiktive Geschichte, welche im Raum Aachen und somit von bekannten Plätzen erzählte. Zwar war es ein Krimi, aber die eingebaute Komik und auch die tolle Erzählweise des Autors ließen das Publikum immer wieder schmunzeln. Nur soviel sei verraten – es geht um einen Schweinetransport, der für die Tiere ein gutes Ende nahm.

Kuchenaktionen z.B. bei Möbel Porta und beim Crumbach Gartencenter erfreuen sich immer großer Beliebtheit. Der frisch gebrühte Kaffee duftet von weitem und kaum einer kann an selbstgebackenem, frischem Kuchen vorbeigehen. Gegen eine Spende zugunsten unseres Tierheims & Tier-

schutzvereins blieb kaum etwas gegen Ende übrig.

Auch in diesem Jahr waren wir wieder mit unserem knallgelben Pavillon in der Städtereion Aachen unterwegs. Ob auf dem Burgfest in Herzogenrath, die Euregio Wirtschaftsschau oder auch unsere eigenen kleinen Feste auf dem Tierheimhof – alle waren sehr erfolgreich und es kamen einige Spenden zusammen.

Hat jemand Lust, uns bei unserer Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen? Wir suchen engagierte Mitglieder, die unseren Infostand mitbetreuen, unsere Hunde zur Bühne der Euregio bringen oder gerne bei einer der kommenden Kuchenaktionen helfen möchten. Jede helfende Hand wird gebraucht und wir freuen uns sehr über Zuwachs. Einfach im Tierheimbüro melden.

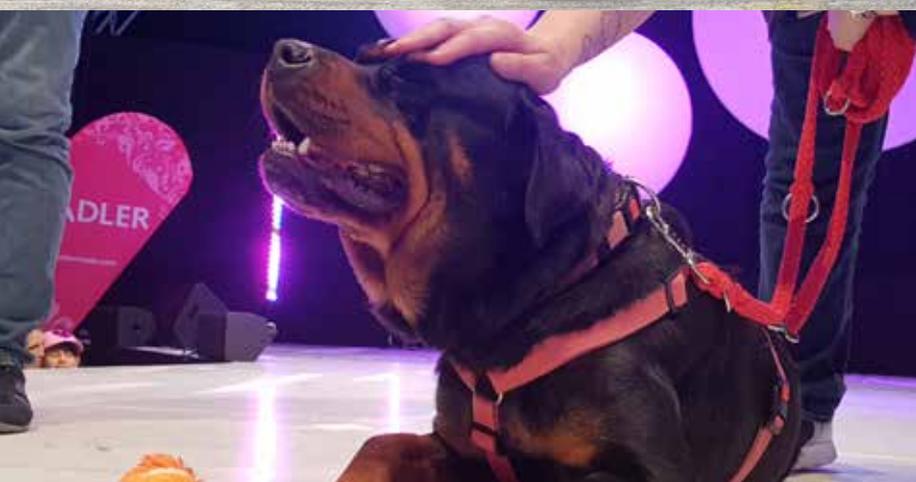
Ein Bericht von Verena Scholz





EUREGIO Wirtschaftsschau 2019

Seit einigen Jahren dürfen wir im Rahmen der Euregio Wirtschaftsschau unsere Hunde auf der großen Bühne vorstellen. Das Interesse ist immer sehr groß, die Halle ist zu jeder Präsentation sehr gut gefüllt. Gerne stellen wir hier einige Listenhunde vor, die es aufgrund ihrer Auflagen immer schwierig haben, ein neues Zuhause zu finden. Ebenfalls stellen wir immer Notfälle oder ältere Tiere vor, damit diese schnell ein neues Zuhause finden können. Bisher waren die Präsentationen immer sehr erfolgreich und einige unserer Fellnasen wurden durch die Vorstellung vermittelt. Wir freuen uns schon auf die Präsentationen im kommenden Jahr.



Unsere Jugendgruppe

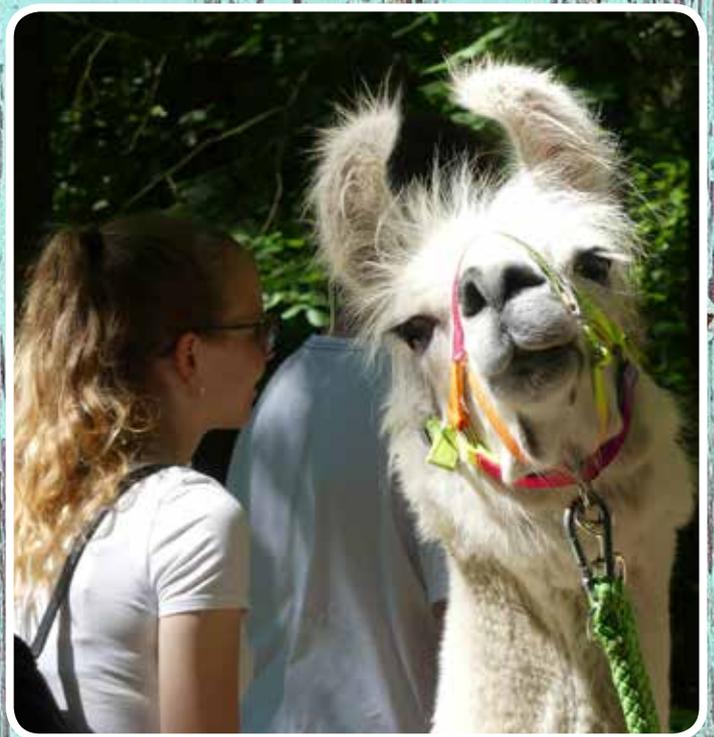
„Animal Protectors“

Auch Ausflüge stehen auf dem Programm beider Jugendgruppen, dabei berücksichtigen wir die Wünsche der Kinder und Jugendlichen und versuchen aktuelle und interessante Themen aufzugreifen. Der Ausflug zum Alpakaspaziergang war ein großer Wunsch und auch hier kamen folgende Fragen bei den Jugendlichen auf:

Alpakas – neuer Trend in der Tierhaltung? Aber was benötigen die niedlichen Tierchen um glücklich zu sein? Was muss ich als Anfänger alles wissen, um mit ihnen richtig umgehen zu können? Alle diese Fragen und noch viele mehr konnte unsere Jugendgruppe Animal Protectors an einem Samstag der Halterin stellen.

Einen gemeinsamen Spaziergang durch den Wald, viele interessante Informationen zu Alpakas und Lamas und ei-

nen tollen Vormittag verbrachten unsere Jugendlichen auf dem Hof. Solche Ausflüge gehören ins Programm unserer Jugendgruppe(n). Manchmal unternehmen beide Gruppen etwas zusammen, manchmal auch allein. Sie lernen einiges rund um das Thema Tierschutz, Tierhaltung und vor allem nicht nur Haustiere kennen. Zwar gibt es sehr vieles zu Hund, Katze und Maus zu erzählen, aber auch andere wichtige Themen, wie Mikroplastik in Weltmeeren, vegane Kostlichkeiten zum Frühstück oder auch die schlimme Massentierhaltung und was jeder einzelne dafür tun kann, um es zu verbessern, sind oft Thema bei unseren Jugendlichen. Dabei arbeiten sie aktiv mit und wünschen sich auch Aufklärung zu diversen Themen.





Ab und zu frühstücken wir samstags mit den Jugendlichen. Dabei geht es um tierleidfreie Produkte und die knallharte Analyse, ob es schmeckt bzw. essbar ist, oder man doch lieber ganz darauf verzichtet. Von veganem Schokoladen-aufstich über Mandelmilch, bis zum veganen „Fleisch-salat“ wurde alles getestet. Hierbei wird oft diskutiert, ob man solche Produkte überhaupt als Ersatz braucht, oder man einfach auf leckere, gesunde Alternativen zurückgreifen sollte, wie z.B. vegane Fruchtaufstriche oder Hum-musaufstiche. Auch die verschiedenen Milchalternativen wurden durchgetestet und kamen überraschend gut bei den Jugendlichen an. Ob Mandelmilch, Reismilch, Soja-milch oder Hafermilch mit Schokoladengeschmack, jede hatte zwar ihren eigenen Geschmack, aber gar nicht so schlecht. Es wurde auch darüber diskutiert, ob man ve-gan oder vegetarisch leben muss oder einfach nur den Fleisch- und Tierproduktkonsum reduzieren sollte. Hier

hatte jeder seine eigene Meinung und das ist auch gut so. Die Jugendlichen hatten jedoch alle ein Fazit! Es schmeckt tatsächlich sehr gut, mal vegan zu essen und es muss nicht jeden Tag Fleisch auf dem Plan stehen. Wenn jemand gerne Fleisch isst, sollte er es bewusst bei einem guten Bio-hof kaufen und wirklich nur so viel, wie er benötigt. Denn so kann jeder etwas zur Minderung von Tierleid beitragen!

Kinder und Jugendliche sind die Tierschützer von Morgen und wir freuen uns sehr über ihre aktive Mit-hilfe im Tierschutz!

Ein Bericht von Verena Scholz



Vielen Dank!

Für Ihre Spenden & Unterstützung!



Wir möchten allen Spendern in diesem Jahr ganz herzlich danken. Egal auf welchem Wege, wir sind über jegliche Unterstützung sehr dankbar. Hier sind einige Beispiele von Spenden, aufgrund der vielen Aktionen können wir nur einige erwähnen.

Es gibt Firmen, die spenden gleich ganze Paletten mit Futter, Kratzbäumen, Katzenstreu oder auch Katzen-Stinkekissen. Unsere Futterboxen in der gesamten Städteregion sind immer prall gefüllt und werden regelmäßig von ehrenamtlichen Helfern geleert. Über Online-Händler erreichen uns sogar täglich Pakete mit Futter, Spielzeug und Co. Beim Sommerfest werden wir von „The Sinner and The Saint“ unterstützt, die ihre gesamten Einnahmen vom Tätowieren spenden, ebenso Christian Kupietz, der seinen gesamten Erlös vom Crepeverkauf spendet. Das Ibis Hotel half einen Tag lang unsere Zwinger zu

säubern und brachte Leckereien für unsere Tiere mit.

Auch einige Schulen und Klassen starteten Projekte, in dem sie Decken, Futter und Geld sammelten. Egal ob im Rahmen von Aktionen oder Einzelpersonen – wir möchten jedem Einzelnen ganz herzlich danken. Unsere Tiere freuen sich über neue Spielsachen, leckere Futterköstlichkeiten und sind natürlich froh, wenn sie in einem warmen Körbchen oder Deckchen liegen können.

Sollten wir ab und zu etwas übrig haben, unterstützen wir gerne andere Vereine, die auch dringend etwas brauchen. So unterstützen wir z.B. in Russland eine Tierschutzorganisation, die dringend warme Decken und Mäntel benötigt, damit die Tiere in den kalten Wintern dort nicht erfrieren.

Ein Bericht von Verena Scholz





Guido Tognazzi,
Geschäftsstellenleiter



Sie sind in Brand zu Hause? Wir auch!

Herzlich willkommen
in Ihrer Sparkasse in Brand, Niederforstbacher Straße.

 Sparkasse
Aachen

Wir möchten auch morgen und übermorgen Ihr bevorzugter Finanzpartner sein. Deshalb suchen wir nicht den kurzfristigen Profit, sondern die beste Lösung – für Sie und für Ihre Zukunft. Durch umfassende Beratung und individuellen Service.

Wenn's um Geld geht – Sparkasse Aachen.

gesucht!

Pflegestellen für unsere Katzen

Vor allem im Frühjahr, wie auch im Herbst ist es keine Seltenheit, dass viele tragende Fundkatzen zu uns ins Tierheim gebracht werden. Leider ist der Tierheimlärm nicht sehr angenehm für die werdende Mama, denn sie braucht vor allem Ruhe, um ihre Kleinen gebären und aufziehen zu können. Für ungefähr 3 Monate benötigen wir dringend Pflegestellen, die sich vorstellen können, tragende Katzen bzw. Katzenmami's mit ihren Kitten aufzunehmen.

Möchten sie eine Pflegestelle werden? Dazu brauchen sie ein eigenes Zimmer, wo sich die Mami in Ruhe auf die bevorstehende Geburt vorbereiten kann und auch ihre Kitten in Ruhe versorgen kann. Wenn Sie eigene Tiere haben, sollten diese keinen direkten Kontakt zu den Kitten bzw. der Katzenmama haben, um für beide Seiten Stress zu vermeiden.

Die gesamte Ausstattung, Futter und auch sämtliche Untersuchungen werden von uns übernommen. Unser Tierarzt versorgt die Kitten und die Mama im Tierheim mit Medikamenten, übernimmt die Vorsorgeuntersuchungen und auch die Nachsorge, deshalb wäre ein PKW von Vorteil. Eine Grundausstattung bekommen Sie ebenfalls mit nach Hause, damit die Mami und die Kleinen es gemütlich im Übergangszuhause haben. Auch die Katzentoilette, Kratzecken und ggf. Aufzuchtsmilch werden zur Verfügung gestellt. Natürlich besteht die Möglichkeit, die Mama oder auch Kitten (mindestens zu zweit) zu übernehmen, denn die kleinen Wusel wachsen einem schnell ans Herz und 3 Monate sind eine lange Zeit. Falls Sie sich vorstellen könnten, uns hier zu unterstützen, melden sie sich gerne zu den Öffnungszeiten im Büro. Unsere Katzenpfleger besprechen gerne mit Ihnen alles Weitere.

Ein Bericht von Verena Scholz



Ein Welpen zieht ein?!

Lutz Vierthaler im Interview mit vielen Tipps & Tricks



Sollte es ein Welpen vom Züchter sein oder doch lieber aus dem Tierheim?

Lutz Vierthaler: Das ist jedem selber überlassen. Ich würde natürlich eher zum Tierheimhund tendieren, denn in jedem Tierheim warten viele liebe Welpen auf ein Zuhause. Das Vorurteil „jeder Hund hat eine Macke“ hält sich hartnäckig, stimmt aber so nicht.

Bei einem guten Züchter sieht man die Elterntiere. Die Hunde wachsen im Haus mit Familienanschluss auf und werden liebevoll umsorgt. Niemals Welpen aus den sogenannten „Kofferraum-Verkäufen“ übernehmen! Diese Tiere sind leider oft verhaltensgestört, weil sie viel zu früh der Mutter entrissen wurden. Sie sind meist krank und meiner Erfahrung nach, fallen

schnell Tierarztkosten an, die locker mal 1.000,- Euro übersteigen. In vielen Fällen sind nämlich auch die Impfausweise gefälscht.

Sind Welpen für Kinder geeignet?

Lutz Vierthaler: Kinder können gerne mit Welpen zusammen groß werden, hiervon profitieren beide Seiten. Jedoch sollte man bedenken, dass gerade die Milchzähne bei Welpen sehr schmerzhaft sind, wenn sie in die zarte Haut von Babys und Kleinkindern zwicken. Deshalb würde ich einen Welpen für Kinder ab 2 oder 3 Jahren befürworten. Ich selber tendiere jedoch bei jungen Familien eher zum Junghund. Außerdem muss man den Kindern sofort beibringen, dass Welpen ihre Ruhezeiten von 14-16 Stunden täglich

brauchen. Die Kinder dürfen in dieser Zeit auf keinen Fall den Welpen ständig wecken, denn so würde man sich einen hyperaktiven Hund erziehen, der ständig unter Strom steht.

Ein Welpen zieht bald ein, was brauche ich unbedingt?

Lutz Vierthaler: Man braucht gutes Welpenfutter, einen Wasser & Futternapf und eine Rückzugs/Schlafgelegenheit. Wichtig ist es auch, dass man vorher Treppen ggf. durch Gitter absichert und Gefahren aus dem Weg räumt. Definitiv lieber ein Hundeschirr als ein Halsband kaufen, um Verletzungen der Halswirbel durch einen „Ruck“ an einem Halsband zu verhindern. Die Knochen und die Muskulatur sind noch viel zu schwach.

Wie füttere ich richtig?

Lutz Vierthaler: Bei Trockenfutter ist es ganz wichtig, dieses mit lauwarmem Wasser für einige Minuten einweichen zu lassen. Für eine bessere Verträglichkeit sollte mindestens auf 3 Mahlzeiten aufgeteilt gefüttert werden und abends gegen 19 Uhr zum letzten Mal. Auf jeden Fall immer genug Wasser zur Verfügung bereitstellen. Auf keinen Fall Kauknochen oder Pansenstücke füttern, da besteht Erstickungsgefahr. Gleiches gilt auch für ähnlich harte bzw. getrocknete „Leckerlies“.

Wie bekomme ich einen Welpen schnell stubenrein?

Lutz Vierthaler: Damit der Welpen schnell stubenrein wird, nach jeder Mahlzeit und nach jedem Schlafen Schuhe anziehen und innerhalb von 5 Minuten mit ihm rausgehen.

Wie übe ich das Alleinsein und ab wann?

Lutz Vierthaler: Am besten nimmt man sich die ersten 2-3 Wochen Urlaub, damit sich beide Seiten richtig kennenlernen können. Der Welpen wur-

de gerade von seiner Mama und den Geschwistern getrennt und braucht die Nähe und Fürsorge der neuen Familie. Man sollte nie vergessen; Es sind Rudeltiere. Nach der Eingewöhnungsphase wird das „Allein sein“ langsam erlernt. Anfangs geht man nur 10 Minuten weg, später dehnt man diese Zeit aus. Wichtig ist es, dass man nur zurückkommt, wenn der Welpen gerade nicht winselt oder bellt, um sein falsches Verhalten nicht zu beachten.

...weiter auf der nächsten Seite!



zur Person:

Lutz Vierthaler ist seit Januar 1990 im Tierschutzverein Mitglied und seit über 25 Jahren im Vorstand. Vor ca. 24 Jahren überlegte er sich gemeinsam mit einem Freund, wie man artgerechte Erziehung durch positive Bestärkung mit Leckerchen und vor allem über Körpersprache in einem Konzept für eine Hundeschule unterbringen könnte und seitdem wird dort nach dem Landeshundegesetz erfolgreich trainiert. Er selber hatte schon einige Hunde und somit baute er seine Erfahrung mit vor allem ängstlichen und angstaggressiven Hunden stetig weiter aus. Neben einem Cocker Spaniel kamen immer wieder Retriever zu ihm, die aus sehr schlechten Haltungsbedingungen oder gar Tötungsstationen kamen. Oft dauerte es jahrelang diesen Hunden die Angst zu nehmen und sie lernten in langsamen Schritten, ihm und seinem engsten Umfeld zu vertrauen. Ein Leben ohne Hund könnte sich Lutz Vierthaler gar nicht mehr vorstellen, denn er lernt selbst heute noch von und mit seinen Hunden. Und was gibt es schöneres, als ein Leben mit lebenslustigen, Vertrauen schenkenden und absolut loyalen Hunden zu verbringen?!



Lutz Vierthaler mit seinem Dackel-Mix „Paul“. Auch Paul kommt aus dem Tierheim Aachen

Ein Welpe zieht ein?!



schlafen

essen

spielen



Welche Spielzeuge sind empfehlenswert?

Lutz Vierthaler: Ich persönlich halte überhaupt nichts von Zerrseilen. Gewinnt der Hund, baut man ihn zu stark auf. Verliert er beim Zerrspiel, wird er schnell frustriert. Quietschende Plüschtiere sind ein „no go“, denn der Welpe lernt von seiner Mutter durch quietschende Geräusche, was schmerzhaft ist. Wenn jedoch das Spielzeug ständig quietscht, lernt er nur, dass quietschen nicht schlimm ist. Ideal sind Vollgummibälle, die können nicht kaputt gehen und der Welpe wird viel Freude damit haben. Ab 4-5 Monaten kann man gerne mit Suchspielen beginnen, daran wird er große Freude haben. Das Kommando „such“ kann hier gut eingebaut werden und die Futterdistanzen kann man schnell erhöhen, damit der Welpe seine Sinne gut trainieren kann.

20 Minuten Futtersuchspiele sind sehr anstrengend und auslastend und ersetzen auch schon mal bei schlechtem Wetter lange Gassirunden.

Kastration, ab wann?

Lutz Vierthaler: Bei Rüden frühestens ab einem Jahr und nur wenn er auffällig aggressiv ist. Vorher kann man aber gerne mit einem Hundetrainer am Verhalten arbeiten.

Bei Hündinnen auch ab einem Jahr, hier ist es sinnvoll, um Gebärmutterhalskrebs und anderen Krankheiten vorzubeugen. Auch hat man kein Problem mit „anstrengenden Rüden“ beim Spaziergang.

Ab wann ist eine Hundeschule sinnvoll?

Lutz Vierthaler: Ab 10-12 Wochen ist es sinnvoll, eine Hundespielgruppe zu

besuchen. Hier lernt der Welpe in den ersten 4 Wochen gemeinsames Spiel mit Artgenossen kennen und die Halter des Hundes erfahren mehr über die Sinne des Hundes, über die Anatomie und erhalten auch viele wichtige Grundinformationen rund ums Thema Hund. Auch die Anfänge der Körpersprache und den Hund verstehen zu lernen, werden hier erlernt. Mit dem Hundesport sollte man erst beginnen, wenn der Knochenbau relativ ausgewachsen und stabilisiert ist, etwa ab einem Jahr. Man tastet sich mit seinem Hund langsam heran und lernt erst einmal die Grundkommandos, wie „Sitz“, „Platz“ und „Bleib“ usw. kennen. Danach geht es an das Training der Leinenführigkeit und später lernt der Hund Wippen, Pylonen und Brücken kennen.

Von Lutz Vierthaler u. Verena Scholz



WS Treuhand

Steuerberatungsgesellschaft mbH

- * Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung
- * Einkommensteuererklärungen und Grenzgänerbesteuerung
- * Existenzgründungsberatung
- * Lohn-, Finanzbuchhaltung sowie Jahresabschlusserstellung
insbes. für kleinere u. mittelständische Unternehmen und Praxen

Rathausstr. 24 52146 Würselen
Tel.: 0 24 05 /45 55 45 Fax: 45 55 46
E-Mail: ws-treuhand@t-online.de
Internet: www.ws-treuhand-steuerberatung.de

Geschäftsführer:
Wolfgang Schmitt
Dipl. Betriebswirt (FH)
Steuerberater





Jeden ersten Sonntag im September um 11:00 Uhr öffnen wir unsere Tore für zahlreiche Besucher.

Unser großes Sommerfest machte in diesem Jahr seinem Namen wirklich alle Ehre. So viele Besucher waren noch nie da und auch der Vorrat an Kuchen und Essen hielt nicht bis zum Ende. Es freut uns riesig, dass viele unsere veganen und vegetarischen Köstlichkeiten probierten und die Reaktionen waren sehr gut. Ob Kartoffel-Spinattaler oder auch Kichererbsencurry, diese und viele Rezepte mehr finden Sie in unserem Kochbuch, welches im Tierheimbüro oder auf unseren Infoständen für 12 Euro zu haben ist.

Erstmals konnten wir uns über eine Cocktailbar und einen Eiswagen freuen und unsere zahlreichen Infostände und externen Vereine freuten sich sehr über viele Besucher und sehr interessante Gespräche. Besonders freute uns hier, dass nicht nur Interesse an Hund und Katze besteht, sondern auch Kleintiere, wie Kaninchen und Meerschweinchen, sich immer größerer Beliebtheit erfreuen und vor der Adoption viele Informationen eingeholt werden.

Die Tombola, der gut gefüllte Blumenstand und die Versteigerung zogen viele Besucher auf den Hof und bei einem Crepe von Christian Kupietz oder einer Waffel von unserem Waffelstand mit einer leckeren Tasse Kaffee verweilten viele Besucher gerne in der Sonne, die sich zum Glück ab nachmittags blicken ließ.

Unsere Jugendgruppe freute sich über viele interessierte Jungtierschützer und das Glücksrad an ihrem Stand besuchten viele Kinder. Eine Ballonkünstlerin hatte so niedliche Motive dabei, dass oft die Auswahl für die kleinen Besucher schwer fiel. Die Wartezeit konnten die Erwachsenen bei einem kühlen Getränk am Getränkewagen verkürzen und noch für den tierischen Liebling zuhause das eine oder andere Spielzeug mitnehmen. Hier standen für die Katzenbesitzer die sog. „Stinkekissen“ ganz hoch im Kurs und für Hunde wurden viele niedliche Kuscheltiere angeboten.

Der Trödelmarkt wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal auf dem Hof unseres Nachbarn aufgebaut, so hatten wir eine Menge zum Stöbern dabei und auch unser Vorsitzender Lutz Vierthaler fand etwas für seinen Hund Sam. Gegenüber konnten die Bastelarbeiten unserer Kreativgruppe bewundert werden, die Auswahl war hier so groß, dass wirklich für jeden etwas dabei war.



Sommerfest 2019



**Unser nächstes Sommerfest:
So. 06.09.2020**



Die Tattoo Künstler von „The Sinner and the Saint“ kamen zum 3. Mal zum Sommerfest und hatten wieder tolle Tiermotive im Angebot. Natürlich war der Andrang so groß, dass nicht alle ein kleines Tattoo bekommen konnten. Aber besucht die Tätowierer einfach in ihrem Laden, dort sind auch die extra angebotenen „Tierheimmotive“ im Angebot.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Helfern, Spendern und Besuchern für einen unvergesslichen Tag bedanken. Bis zum nächsten Jahr am ersten Sonntag im September – wir freuen uns schon drauf.

Ein Bericht von Verena Scholz



Erfolgreich vermittelt

Dalmatinerhündin Ayla



Man glaubt es kaum, doch es ist wahr, Ayla ist seit Samstag schon 6 Jahr. 8 Monate ist sie nun hier - ist überglücklich und hat sich schon entwickelt zu einem richtig tollen Traum-Punkte-Tier! Wir bekamen damals im Tierheim Aachen erstmal einen Schreck, als Du – sehr kleine und zierliche Ayla – kamst ums Eck. Willenlos und „leer“ trottetest Du einfach nebenher... Das Alles hast Du HINTER DIR gelassen und bist ein fester Teil von uns - wirst NIE mehr losgelassen!!! Unglaublich und wer hätte das gedacht??? Von gut 40 cm im Tierheim Aachen hast Du es nun auf heute gemessene 57 cm Schulterhöhe gebracht. Über Deine welpenartigen Pfoten und Krallen machten wir uns Gedanken - umsonst! Du hast jetzt prächtige Pranken. Den Großteil Deiner Ängste hast Du überwunden und Aggressionen zeigtest Du in der ganzen Zeit für NULL Sekunden! Spielen war Dir gänzlich unbekannt... Das holst Du nach und kommst mit Deinen Plüschis gerannt. Du bist beliebt bei Mensch und Tier, die anderen Hunde spielen sehr gern mit Dir. Ayla, nun bist Du eine „richtige“ Dalmi-Dame geworden, so außergewöhnlich lieb, dass uns jeden Tag das Herz aufgeht! Wir lieben Dich und wünschen uns mit Dir noch eine sehr lange glückliche gemeinsame Zeit!!!

*Ein Bericht von Tannia Zühlke
Geschrieben im Oktober 2019*



Ein Herz für Pfoten!

unsere Jugendgruppe

In dieser Gruppe ist der Gruppenname wirklich passend, denn unsere 8-12jährigen Kids lieben den Kontakt zu Tieren und bereiten gerne etwas Leckeres für unsere Kleintiere vor.

Zuhause würden sich sicherlich einige Eltern wünschen, dass die Kids beim Gemüseschneiden mithelfen, im Tierheim schneiden alle fleißig und freiwillig mit und verfüttern es liebend gerne an unsere Kaninchen, Meerschweinchen und Co. Natürlich achten unsere Betreuer auch darauf, dass ein bisschen interessantes Wissen über verschiedene Tiere nicht zu kurz kommt. Egal ob Vogelfutter im Herbst, ein

Insektenhotel fürs Tierheim oder Gemüse für unsere Kleintiere – unsere Jugendgruppe hilft immer mit Hingabe mit. Wenn das Wetter es zulässt, geht es natürlich am liebsten mit ein oder zwei Hunden nach draußen oder bei kälterem Wetter wird unseren Katzen öfter mal etwas vorgelesen.

Wir finden es klasse für beide Seiten, denn so wird der richtige Umgang mit verschiedenen Tieren erlernt und auch die Tiere genießen die gemeinsame Zeit.

Ein Bericht von Verena Scholz



Meerschweinchen

Herzensbrecher mit Wackelpopo

„Meerschweinchen? Das sind doch Tiere für Kinder!“ so lautete überwiegend die Meinung in meinem Freundeskreis. Mir war egal, was sie dachten und es zogen drei Schweinchen bei mir ein. Dass Meeries keine idealen Tiere für Kinder sind, zeigte sich dann ein Jahr später - denn es kam Gerry...

Gerry war ein Kinderzimmerschweinchen, das nicht mehr gewollt wurde. Das Kind wünschte sich ein Tier zum schmusen und bekam ein Meerschweinchen – das konnte nicht gut gehen. Ein Jahr später war die Freude vorbei: „Entweder Du nimmst ihn oder wir geben ihn morgen ins Tierheim.“ Ich hatte zufällig Platz in meiner Gruppe also fuhr ich los, um ihn abzuholen. Da saß er einsam in einem Hamsterkäfig, ohne Heu, ohne Frischfutter, zu lange Krallen, eingerissene Ohrchen und leicht muffelig. Ein einsames, vergessenes Schweinchen.

Kinder wünschen sich oft ein Tier zum kuscheln und spielen und dafür sind die kleinen Quietscher absolut ungeeignet. Sie sind reine Beobachtungstiere und hassen es hochgenommen und gekuschelt zu werden.

Sie wehren sich zwar nicht, aber manche Tiere fallen in eine Schockstarre woran man erkennen kann, wie groß ihr

Stress ist. Einige werden zahm und lassen sich aus der Hand füttern und auch einmal streicheln; andere bleiben immer scheu. Das ist gerade für kleine Kinder oft schwer zu verstehen.

Deshalb sind Meerschweinchen nur die richtigen Tiere für Familien, in denen auch die Erwachsenen Spaß an der Meerschweinchenhaltung haben. Ich muss ehrlich gestehen, dass ich anfangs öfter mal zu spät zur Arbeit kam, weil ich mich nicht von den Schweinchen losreißen konnte.

Es wird in Meerschweinchensprache gebrommselt, gepopcornt und gequietscht – es ist einfach eine Freude ihnen zuzusehen. Jedes hat seinen eigenen Charakter. Ihre ganze Lebensfreude sieht man nur, wenn Schweinchen in einer Gruppe angefangen von 3 Tieren aufwärts leben. 2 Tiere sind das absolute Minimum.

Da es im Handel keinen geeigneten Käfig für die Meerschweinchenhaltung gibt, wurde ich selbst aktiv und habe ein Gehege für meine Meerschweinchengruppen gebaut. Ein selbst gebauter Käfig hat nur Vorteile und es gibt viele Anregungen im Internet (z.B. www.meerschweinchenwiese.de). Auch Häuser und Unterstände lassen sich super selber bauen und Kinder können hier auch mithelfen und kreativ werden.

Das Gehege sollte jedoch nicht im Kinderzimmer stehen, wegen des Lärms und dem Allergierisiko durch Einstreu und Heu. Wer sich gesund ernährt und viel bewegt bleibt auch gesund. Deshalb ist es wichtig, dass Meerschweinchen mit frischem Gras, Ästen, Kräutern, Gemüse, Heu und Saaten ernährt werden. Immer wieder habe ich Wiesen gesucht, auf denen ich Gras und Löwenzahn für die Schweinchen pflücken konnte. Wer gerne kreativ wird, kann mit seinen Kindern tolle Sachen basteln, um Meerschweinchen artgerecht zu beschäftigen.

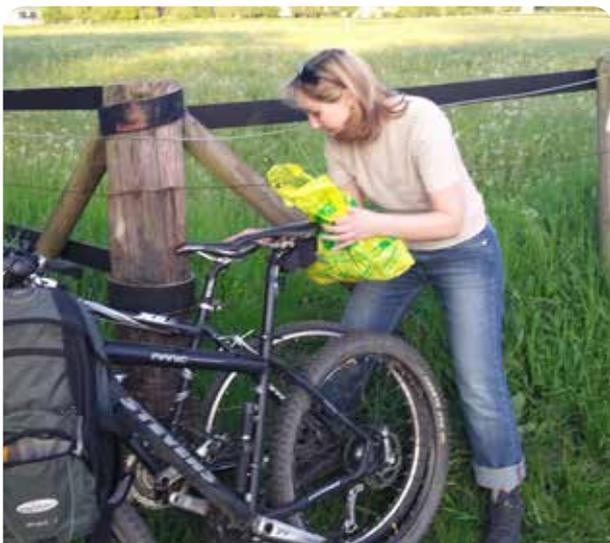
Bei Verhaltensveränderungen muss schnell gehandelt werden, da oft eine Erkrankung dahinter steckt. Der wöchentliche Meerschweinchen TÜV mit Wiegen und Kontrolle des körperlichen Zustandes ist daher ein Muss bei der „Meerie“ Haltung.

Gerry musste leider nach 8 Lebensjahren eingeschlafert werden. Er hatte Blasensteine, die trotz einer Operation zurückkamen und dann nicht wieder entfernt werden konnten. Mein kleiner Herzensbrecher hatte 7 glückliche Schweinejahre bei mir – und er hatte ja auch nur dieses eine Leben.

In der Kleintiergruppe des Tierheims übernehme ich Nachbesuche von vermittelten Tieren – wir beraten neue Besitzer und freuen uns besonders, wenn eine Vermittlung gut geklappt hat. Wenn Du interessiert bist und mitmachen möchtest melde Dich doch einfach im Tierheim! Wir freuen uns auf Dich.



8 Punkte Infos!



1. Niemals alleine!

Am besten hält man 2 kastrierte(!) Böckchen oder ein kastriertes Böckchen mit zwei oder mehreren Weibchen zusammen. Ein Kaninchen oder Mensch kann den Artgenossen niemals ersetzen.

2. Fit wie ein Turnschuh

Meerschweinchen laufen gerne hintereinander her und können dabei auch viel schneller werden als man denkt. Sie brauchen mind. 2 qm Platz pro Tier (ab dem 4. Tier reicht ca. +0,5 qm pro weiteres Tier). Der Stall sollte abwechslungsreich mit Verstecken (Unterschlüpfe sollten immer 2 Ein-/Ausgänge haben) gestaltet sein. Auch Kuschelröhren und Hängematten lieben Schweinchen oft sehr. Auslauf in der gesicherten Wohnung ist möglich oder im Sommer im Garten. Unbedingt an den Schatten denken, damit es nicht zum Hitzeschlag kommt und gegen Katzen und andere Tiere absichern!

3. Kleine Gourmets

Am besten füttert man gutes Heu, Kräuter und Äste sowie Gemüse und Saaten. Fertigfutter und altes Brot macht Meerschweinchen krank! Außerdem können sie Vitamin C herstellen und sollten dies über die Nahrung z.B. Löwenzahn, Fenchel, Petersilie, Paprika etc. erhalten.

4. Die Anschaffungskosten

1 kastriertes Böckchen + 2 Weibchen aus dem Tierheim (bitte halten Sie sich vor Augen, dass alleine die Kastration beim Tierarzt um die 50 € ohne Nachbehandlung kostet), Wohnungsgehege als Eigenbau, Häuschen, Näpfe etc. insgesamt sollte man mit ca. 250 € rechnen.

5. Laufende Kosten

Für Futter, Heu und Tierarzt sollte man monatlich mit ca. 70 € für 3 Tiere rechnen. Selber Wiese pflücken spart im Sommer Geld. Denken Sie auch an die Streuentorgung!

6. Meerschweinchen Check

Täglich sollte beobachtet werden, ob es allen Tieren gut geht. Sie fressen und munter sind. Einmal wöchentlich werden die Schweinchen gewogen und das Gewicht notiert. Zudem werden die Krallen kontrolliert und geschnitten, das Tierchen abgetastet, Ohren, Zähne, Augen und bei Böckchen die Perinealtasche und das Fell auf Schuppen bzw. Krusten auf der Haut überprüft. Suchen sie sich einen Tierarzt mit einer speziellen Weiterbildung für Heimtiere/Kleinsäuger für den Notfall.

7. Zähmen und einfangen

Geben Sie ihren Schweinchen Zeit, füttern Sie Lieblingsfutter aus der Hand und sprechen Sie die Tiere mit Namen an. Ihre Futtersklaven erkennen die Tiere recht schnell und verlieren dann auch viel ihrer Scheu. Der Rest kommt von alleine. Beim Herausnehmen ist besondere Vorsicht geboten, auch da die Tiere keine Höhenunterschiede erkennen. Sie fangen unter Umständen beim heraus nehmen an zu zappeln. Achten Sie darauf, dass es immer mit einem sicheren Griff festgehalten wird, wenn Sie es zu locker greifen, kann es entkommen und vom Arm stürzen, ein zu fester Griff kann zu Verletzungen führen. Auch wenn es sich windet, dürfen Sie es keinesfalls loslassen oder fallen lassen. Greifen Sie vorsichtig unter den Bauch zum Stützen und schieben die zweite Hand unter den Po. Kinder sollten Meerschweinchen nicht anheben, sie können sie vor Schreck fallen lassen oder sogar „erdrücken“. Gerade beim Runtersetzen, besteht die Gefahr, dass das Schweinchen sich verletzt, wenn es von der Hand hopst. Daher sollten nur Erwachsene die Tiere herausnehmen.

8. Meerschweinchen beschäftigen

Fütterketten basteln, unbedruckte Kartons zum durchlaufen, Papiertüten mit Heu füllen, Klopapierrollen mit Heu und Leckerchen füllen usw. Werden Sie gerne kreativ. Achten Sie darauf, dass die Tiere sich nicht verletzen oder in zu kleinen Öffnungen stecken bleiben können.

Ein Bericht von Sandra Siekmeier

Sulti – nicht einfach, aber einfach toll!



Sulti ist
ca. 8,5
Jahre
alt



„Sulti“ der Seelenhund oder die oft gestellte Frage: „Warum gerade ein so schwieriger Hund?“ Weil gerade die Schwierigen unter ihnen, die meist lange im Tierheim sitzen, so sehr feste Bezugspersonen und Strukturen brauchen, um Nähe zuzulassen und Vertrauen aufzubauen.

Das ist im Tierheim umso schwerer, da dort oft unterschiedliche Gassigänger kommen und die Hunde sich nicht richtig binden können, wobei das so enorm wichtig für diese Hunde ist. Dazu kommt ein hoher Stresspegel, z.B. durch das Gebell anderer Hunde oder auch durch viele fremde Personen während der Vermittlungszeit. Dadurch, dass die schwierigen Hunde oft niemanden finden, der mit ihnen Gassi gehen möchte oder kann und sie somit auch nicht täglich rauskommen, ist der Stress zusätzlich noch größer. Sie haben nur ihren Zwinger und der wird lauthals verteidigt. Also bitte nie davon abschrecken lassen, wenn die Hunde im Zwinger randalieren. Es ist „IHR ZUHAUSE“.

Nun zu Sulti: Ich habe sie vor 1 Jahr lautstark bellend im Zwinger gesehen. Zu überhören war sie nicht, aber sie sieht meinem eigenen Hund sehr ähnlich, so dass ich sie irgendwie direkt mochte. Ich fragte, ob ich mit ihr Gassi gehen darf? Und ja, ich durfte. Mir wurde allerdings gesagt, dass sie recht aggressiv sei, attackiert wenn ihr etwas nicht passt, sie

Artgenossen und Fremde angreifen will und ich sie weder selber aus dem Zwinger holen darf noch selber zurücksetzen, da das zu gefährlich sei. Dass sie einen Maulkorb tragen musste verstand sich von selbst.

Ich merkte schnell, was gemeint war. SIE bestimmte wann Kontakt gewünscht war und wer angepöbel werden soll. Nach einigen „Diskussionen“ mit ihr ging es aber halbwegs. Da es zu keinen Attacken gegen mich kam, was nach meinem heutigen Wissensstand ein Wunder ist, war Sulti von da an „mein“ neuer „fester Patenhund“, mit dem ich am Wochenende Gassi ging.

Nach diversen Spaziergängen durfte ich dann auch endlich selber in ihren Zwinger. Zu Anfangs trug Sulti dabei noch einen Maulkorb, kurze Zeit später gings auch ohne „Körbchen“! Da aber sonst kaum jemand mit ihr gehen wollte, wurden aus dem „am Wochenende gehen“ schnell 5-6 mal pro Woche.

Da sie gegen fast alles aggressiv reagierte, gingen wir ab sofort zur Hundeschule. Das war oft sehr nervenaufreibend, auch weil sie anfangs bei fast jeder Übung ausrastete - aber aufgeben war nie eine Option. Dieser Hund musste lernen Vertrauen zu fassen, sonst hätte sie nie eine Chance auf Vermittlung. Sie band sich „relativ“ schnell und eng an mich. Ich konnte schon vieles mit ihr



Unsere
Sulti
sucht noch ihr
für immer
zuhause!

machen und damit kam das nächste Problem. Sie wollte mich gegen alles und jeden verteidigen. Also, nächste Baustelle lautet, Führung abgeben. Das ist ihr größtes Problem. Da sie sehr „feine Antennen“ hat, ist sie ein Spiegel meiner Seele. Bin ich gut drauf, lässt sie sich gerne auf meine Führung ein, bin ich gestresst, merkt sie das sofort und versucht die Dinge selber zu regeln.

Ich habe durch Sulti sehr viel über mich selber gelernt. Da sie sehr lernwillig ist, haben wir auch das „Trailen“ ausprobiert. Sie ist mit vollem Eifer dabei. Je mehr ich mit ihr arbeitete, desto enger wurde die Bindung. Sie ist mir gegenüber ein anhänglicher, liebevoller und absolut loyaler Hund geworden, der Nähe und Streicheleinheiten genießt und braucht. Es war oft schwierig und ich habe mehr als 1x Tränen vergossen. Tränen der Enttäuschung und der Wut, weil Begegnungen, die heute klappten morgen mit Aggression quittiert wurden oder wenn Spielzeug interessanter war als auf mich zu achten und ich Blasen an den Händen hatte vom Leinen zerren. Tränen des Glücks, als sie vor kurzem bei einer Begegnung mit Artgenossen nicht sofort lospöbelte, sondern mich ansah und „fragte“, wie sie sich verhalten soll, sich dann zurück nahm und hinter mich ging, weil sie mir vertraute. Tränen der Liebe, weil Sulti, die sich anfangs nicht mal anfassen ließ, jetzt

nach dem Spaziergang in meinen Armen eingekuschelt, tief und fest einschlief und darauf vertraut, dass ich sie beschütze. Das alles war ein langer Weg, der bei „solchen Hunden“ auch nie ganz zu Ende ist. Ich wünsche mir für Sulti und alle anderen schwierigen Hunde, dass sie Menschen finden, die ihnen Zeit zum Kennenlernen geben, Zeit, Vertrauen zu fassen und Führung zuzulassen und vor allem Menschen, die akzeptieren, dass diese Hunde nie „jedermanns Hunde“ sein werden und es meiner Meinung nach auch nicht sein müssen.

Die nicht meinen, mit 1-2 Gassigängen müsste der Hund sie jetzt genug kennen, oder die glauben, weil 2 Spaziergänge gut geklappt haben, müsste alles andere jetzt auch schnell von selbst kommen. Menschen die bereit sind, vielleicht auch 10, 20 oder 30 mal zu kommen und mit diesen Hunden zu wachsen. Menschen, die erkennen, dass es kein schöneres Gefühl gibt als das Vertrauen und die Liebe die man gibt, irgendwann erwidert zu bekommen.

In diesem Sinne, gebt den schwierigen Schätzen eine Chance. Es lohnt sich.

Und danke Sulti, für „DEINE“ Geduld mit mir.

Deine dich über alles liebende Patin Andrea

Weihnachten im Tierheim

Traditionell am Heiligen Abend wollen wir unseren Tieren auch ein „Extra“ gönnen. Deshalb werden jedes Jahr Leberwurstbrote für unsere Hunde geschmiert (natürlich Hunde geeignete Wurst, die uns sogar gespendet wird), unsere Katzen bekommen eine extra riesen Schüssel Hühnchenfleisch und unsere Kleintiere bekommen extra viel Gemüse, Kräuter und ein wenig Obst. Unsere Kinder und Jugendlichen beider Jugendgruppen helfen dabei mit. Das Schmücken der Zwinger übernahmen diesmal Paten gemeinsam mit unseren Jugendlichen.





Geschenke unterm Weihnachtsbaum

„Alle Jahre wieder“ könnte man sagen, denn schon viele Jahre beschenken uns das Futterhaus in Düren und Langerwehe, sowie die Fressnapf Filialen in Stolberg, Aachen und Simmerath viele Geschenke für unsere Tiere. Sie stellen Ende November Tannenbäume in ihren Filialen auf und Fotos unserer Tiere hängen am Baum. So kann jeder Kunde, der möchte, ein kleines Geschenk für einen oder auch mehrere Tiere kaufen und wir verteilen alle Geschenke. Natürlich bekommen alle Tiere etwas und da es so niedlich ist, wollen wir lieber Bilder statt Worte sprechen lassen. **Vielen lieben Dank für Ihre Unterstützung!**

Ein Bericht von Verena Scholz

Hilfe für die bedrohte Vogelwelt, Kleintiere und Insekten

Zur
Erhaltung
der Artenvielfalt

Die Aussage „Ich füttere Vögel nur im Winter, wenn es friert oder kalt ist, vorher finden sie noch genug“ passt leider schon seit längerem nicht mehr.

Den massiven Rückgang von Insekten spüren nicht nur Vögel, sondern auch Kleintiere wie z.B. Igel. Wer sich einmal intensiv damit beschäftigt und beobachtet, welche Vögel sich in unseren Gärten aufhalten, wird feststellen, dass es kaum noch eine Artenvielfalt gibt. Vermehrt sieht man Sperlinge (Spatzen) oder Meisen. Amseln sieht man auch noch, aber hier ist seit dem letzten Jahr ein großer Rückgang zu bemerken. Wenn die Schwalben wieder aus dem Süden bei uns einziehen, freut man sich, da ihr Gekreische ein Gefühl von Sommer verbreitet. Aber passende Brutplätze zu finden, wird für Schwalben und Mauersegler auch immer schwerer, da Nischen unter dem Dach zugemacht sind oder sogar mühsam aus Lehm gebaute Nester trotz Verbot entfernt werden.

Die Monokultur der Landwirtschaft, Steinwüsten als Vorgärten, massiver Rückschnitt oder Entfernen von Hecken, Überdüngung oder Einsatz von Pestiziden lässt den Bestand der Insekten immer mehr zurückgehen und somit das Nahrungsangebot für Vögel und Kleintiere immer geringer werden. Hinzu kommt die immense Trockenheit seit dem letzten Sommer, wo die Wasserspeicher durch die fehlenden Regenzeiten im Herbst und Frühjahr nicht aufgefüllt werden konnten.

Gerade in der Brutzeit und während der Aufzucht der Jungvögel wird energiereiches Futter benötigt und stellt die Vogeleltern vor eine

schwere Aufgabe. Die Wildvogelstationen hatten dieses Jahr extrem mit der Aufzucht von hilflosen Nestlingen zu tun, die vollkommen dehydriert und unterernährt waren. Alle Vogelarten waren dabei vertreten, von kleinen Meisen und Spatzen über Schwalben und Buntspechte bis Rabenvögeln war alles dabei. Da sie noch nicht selbstständig fressen und erst dann wieder ausgewildert werden konnten, hieß es im Akkord füttern, bei Schwalben z.B. bis zu zehn Mal am Tag. Auf die ärmsten und am wenigsten beachteten Vögeln, den Tauben, möchte ich hier nicht eingehen, dafür bedarf es eines gesonderten Berichtes.

Aber auch Wildtierstationen für Igel und Eichhörnchen platzten aus allen Nähten; im Tierheim ist mittlerweile ganzjährig „Igelalarm“. Nicht nur abgemagerte und kranke Igel mussten versorgt werden, sondern auch immer mehr verletzte Tiere. Dies liegt u.a. an den oftmals unüberlegt eingesetzten Mährobotern, die Igel in ihren Verstecken aufscheuchen und schwer verletzen. Igeln fehlen in den aufgeräumten Gärten Rückzugsmöglichkeiten und das Nahrungsangebot schwindet immer mehr. Hinzu kommt, dass kaum Wasser zu finden ist. Igel sind nachtaktiv und frühestens nach Einbruch der Dunkelheit unterwegs. Wenn Sie ihm tagsüber begegnen ist etwas nicht in Ordnung, er ist entweder krank oder verletzt. Da sollte man schauen, ob man ihn sichern kann und ihn von sachkundiger Stelle untersuchen lassen. Erschreckend ist, dass Igel in einigen Bundesländern bereits auf der roten Liste stehen.



Um die Artenvielfalt zu erhalten, sollte jeder einmal überlegen, ob er nicht etwas dafür tun kann.

Aufgeräumte Gärten sind nicht der idealste Lebensraum für Vögel, Insekten und Igel. Warum nicht eine Ecke vom Rasen, wo beispielsweise Klee blüht, den Hummeln und Co. lieben, einfach einmal bis zum nächsten Mähen stehen lassen? Beim pflanzen von Blumen auf hochgezüchtete Blumen, die keinen Nektar hervorbringen, verzichten und Lavendel, Salbei, Nelken, Storchenschnabel etc. pflanzen.

Im Internet findet man z.B. auf der Seite vom Naturschutzbund eine Liste geeigneter Blumen, für sonnige bis schattige Plätze (www.nabu.de). Eine geschützte, ruhige Ecke im Garten mit Reisig und Laub bedecken, vielleicht nistet sich dort zukünftig ein Igel ein.

Ausreichend Wassergefäße aufstellen auf verschiedenen Ebenen, nicht zu tief, damit kein Vogel oder Kleintier ertrinken kann. Insekten mit Hilfe eines Stöckchens oder mit Kieselsteinen die Möglichkeit geben, so gefahrlos zu trinken.

Hummeln und Bienen lieben Zuckerwasser und werden schnell wieder mobil, wenn man ihnen dieses anbietet. Dazu Fruchtzucker und Zucker in Wasser auflösen und in Deckeln von Schraubgläsern oder von PET-Flaschen anbieten.

Zur Ganzjahresfütterung von Vögeln bietet der Fachhandel mittlerweile ganzjährig Futter an. Während der Brutzeit oder auch vor dem Flug in den Süden benötigen Vögel energiereiches Futter. Meisenknödel sind ganzjährig der Hit bei vielen Piepern, es gibt sie auch mit Insekten und Erdnüssen. Getrocknete Mehlwürmer sind ein guter Ersatz für lebende Insekten und sind sehr nährreich. Jeder Vogel hat seine Vorlieben oder Bedürfnisse und deshalb sollte das Futter nicht zu einseitig sein.

Amseln sind keine Körnerfresser und fressen geölte Haferflocken oder auch gerne ungeschwefelte Rosinen. Spatzen, Meisen, Kleiber und

Co. fressen Mischfutter bestehend aus Sonnenblumenkerne, Erdnüsse, Körnern und getrocknete Mehlwürmer.

Energieblöcke oder Gläser mit Erdnussbutter und weiteren Zutaten wie Insekten, Beeren und anderem, sind sehr beliebt und werden gerne angenommen. Man kann Fettfutter auch selber herstellen, dazu gibt es im Internet einige Rezepte.

Sollten Sie in Ihrem Garten einen Igel bemerken, freut er sich, wenn er gelegentlich mit Katzenfutter oder sogar mit Rührei verwöhnt wird.

Eichhörnchen sieht man mitunter auch gerne an den Meisenknödeln oder in Futterhäusern sitzen. Ihnen kann man gerne Nüsse anbieten, Walnüsse vergraben sie gerne für schlechte(re) Zeiten. Apfelstücke, Sonnenblumenkerne oder Karottenstückchen mögen sie gerne.

Die Kleintiere gehören schon immer zu unserer Welt und es ist für uns völlig normal morgens mit Vogelgezwitscher auf zu wachen oder den Schwalben zuzuschauen, wie sie am Himmel ihre Runden drehen. Das Eichhörnchen beim Klettern durch die Bäume zu beobachten oder sich an den hübschen Schmetterlingen zu erfreuen.

Das alles sollten wir aber nicht als selbstverständlich hinnehmen und überlegen, wobei wir den Tieren Hilfe geben und unterstützen können. Jeder kann etwas tun und bewirken, selbst in einer Wohnung ohne Balkon kann man mit Fenstersystemen füttern, auch unterwegs oder auf Friedhöfen und Parks für Wassermöglichkeiten und Futter sorgen. Die Tiere werden Ihnen danken und Sie tragen zum Erhalt der Artenvielfalt bei.

Ein Bericht von Monika Wynands



Sehr häufig zieht eine „Großbaustelle“ ein!

Nicht nur der Deutsche Tierschutzbund appelliert regelmäßig an „ebay Kleinanzeigen“, die Option zum Handel mit lebenden Tieren sofort einzustellen.

Die Online-Plattform ermöglicht unseriöse Verkäufe ebenso wie nicht sachkundige Spontankäufe, die das Tierwohl massiv gefährden. Menschen, die sich ein neues Tier zulegen wollen, raten wir, sowie der Deutsche Tierschutzbund deshalb dringend von der Nutzung von ebay Kleinanzeigen oder ähnlichen Internetportalen ab. Stattdessen sollten Tierfreunde sich an unser Tierheim wenden, bei denen die eigentliche Vermittlung mitsamt persönlicher Beratung vor Ort geschieht.

„Insbesondere ebay Kleinanzeigen öffnet dem illegalen Tierhandel Tür und Tor. Käufer können die Identität der Händler online kaum überprüfen, ebenso wenig die bisherige Geschichte des Tieres. Nicht selten kommt es zu bösen Überraschungen im Nachhinein, etwa wenn der neue Welpe plötzlich krank ist, weil er aus illegaler Zucht im Ausland stammt“, sagt Lisa Hoth, Fachreferentin für Heimtiere beim Deutschen Tierschutzbund.

Wir und Frau Hoth empfehlen, online lieber auf die Internet- und Facebookseiten von lokalen Tierheimen wie wir eines sind, nach einem Tier zu schauen. Einfach im Netz auf www.tierheim-aachen.de Tiere anschauen und sich anschließend bei uns vor Ort persönlich beraten lassen und das Tier vorab kennenlernen.

Anders als im Tierheim fehlt bei ebay Kleinanzeigen eine Beratung zu den Bedürfnissen der betreffenden Tierart und des individuellen Tieres. Zudem werden die Tiere meist zu Spottpreisen angeboten, sodass die Hemmschwelle zum unüberlegten Spontankauf sehr gering ist. Dies birgt die Gefahr, dass ein Tier sein Leben lang unter mangelhaften Haltungsbedingungen leiden muss oder es – wenn die Erwartungen des Käufers nicht erfüllt werden – im Tierheim abgegeben oder ausgesetzt wird.

Im Tierheim Aachen erwartet Sie fachkundige Beratung durch ausgebildete Tierpfleger. Zudem haben Sie bei uns Zeit um Ihr neues Familienmitglied kennen & lieben zu lernen. Sehr gerne stehen wir mit unserem Wissen auch nach der erfolgreichen Vermittlung mit Rat & Tat zur Seite.



Leider bleibt ebay Kleinanzeigen bisher untätig.

Der Deutsche Tierschutzbund hat als übergeordneter Dachverband der Tierheime in Deutschland, ebay Kleinanzeigen in der Vergangenheit bereits mehrfach auf die Problematik aufmerksam gemacht und entsprechende Gespräche geführt. Für ebay Kleinanzeigen gehören Tiere aber zum typischen Kleinanzeigen-Angebot dazu; das Unternehmen weigert sich bislang, die Option für Tierverkäufe aufzugeben. Zudem hält dieses Portal die Barrieren für eine Registrierung der Verkäufer laut eigener Aussage weiter bewusst gering, man folge dem ‚Grundsatz der Einfachheit‘. „Tiere sollten aber nicht möglichst einfach ver- und gekauft werden können. Hier fehlt jedes Verantwortungsbewusstsein für Lebewesen“, kommentiert Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. „Gerade weil Firmen wie ebay Kleinanzeigen keine Einsicht zeigen, ist der Gesetzgeber gefordert, das Staatsziel Tierschutz endlich auch online geltend zu machen - mit einem Verbot des Tierhandels im Internet.“ Mindestens müsse der Onlinehandel mit Tieren gesetzlich geregelt, also beispielsweise die Anonymität der Händler aufgehoben und eine Erlaubnispflicht für Händler und Betreiber von Internetbörsen Pflicht werden. Offline - also im lokalem Handel wie z.B. Tierfachgeschäften oder in Tierheimen ist dies längst ein absoluter Standard.

Ein Bericht des Deutschen Tierschutzbundes & David Scholz

Kategorien

Alle Kategorien

Haustiere (727.381)

Fische (83.020)

Hunde (15.252)

Katzen (23.379)

Kleintiere (35.084)

Pferde (66.121)

Reptilien (5.419)

Tierbetreuung & Training (9.732)

Vermisste Tiere (5.111)

Vogel (32.150)

Zubehör (421.975)

Weitere Haustiere (29.338)

Unfassbar erschreckende Zahlen!

Links sehen Sie einen Auszug vom 06.11.2019 über den Anzeigenbestand im Bereich „Haustiere“. Über 700.000 Tiere werden im Schnitt überwiegend von unbekannter Herkunft und unklarem Gesundheitszustand - verkauft!

Bitte kein

Pelz!

Sie haben da was
auf der Mütze!

Seit Jahren nehmen Accessoires mit Fellbesatz einen immer breiteren Raum im internationalen Modebild ein. Ob es sich um eine Mütze mit Fellbommel handelt oder eine Jacke mit Fellkragen:

Kaum beginnt der Herbst, so füllen sich die Straßen mit diesen Kleidungsstücken. Die meisten Menschen, die diese Produkte kaufen, gehen dabei davon aus, dass kein echtes Tierfell angenäht wurde, sondern dass es sich um reine Kunstprodukte handelt.

Da Felle bestimmter Tierarten je nach Herkunft (z.B. das Fell des Marderhundes aus chinesischen Farmen) billiger oder zumindest genauso billig zu bekommen sind wie Kunstfell, wird oft Echtfell verwendet, ohne dass der Käufer darüber deutlich aufgeklärt wird oder einen preislichen Unterschied feststellt.

Tierschutzverbände weltweit finden bei Testkäufen immer wieder falsch oder gar nicht deklarierte Produkte mit Echtfell. Die Verbraucher werden getäuscht - zum Teil bewusst, zum Teil auch aus Nachlässigkeit der Hersteller und Händler.

Daher rät der Deutsche Tierschutzbund keine Kleidungsstücke und Accessoires zu erwerben, an denen sich Fellbesatz findet. So können Tierfreunde ganz sichergehen, kein echtes Tierfell zu kaufen.

Marderhund und Kaninchen - die beliebtesten Tierarten für Kapuze, Kragen oder Bommelmützen

Der Marderhund hat unter der Pelzwut besonders zu leiden. Wegen der langen rauen Haare und den wolgigen Fellfasern, kommen Marderhundfelle fast ausschließlich für Fellbesätze zum Einsatz. China ist das Land, das weltweit die meisten Marderhunde züchtet - allerdings unter erbärmlichen Bedingungen. Im Jahr 2015 wurden in chinesischen Farmen über 16 Millionen Marderhund Fälle produziert, 15% mehr als im Vorjahr. Das Unglück des Marderhundes ist, dass er einfach und billig zu halten ist. Er ist verträglich und anspruchslos was

die Fütterung angeht. Unstrukturierte kleine Käfige, die oft nicht einmal ein Dach haben, stehen in Hinterhöfen und auf mittelgroßen Farmen. Verhaltensstörungen der Tiere sowie Stereotypen sind die Regel. Züchter und Arbeiter kennen keine Tierschutzvorschriften. Deren „Betäubungsmethode“ - Schläge auf den Kopf - wird nicht sachgemäß durchgeführt. Oft schlagen die Arbeiter den Kopf der Tiere einfach auf den Boden. Danach folgt die Enthäutung des noch lebenden Marderhundes.

Die öffentliche Meinung, Kaninchenfelle seien lediglich Nebenprodukte der Fleischgewinnung, ist falsch. Die Nachfrage nach Kaninchenfell ist groß und das Geschäft profitabel. Insbesondere das Fell des Rexkaninchens mit seiner braunen oder chinchillafarbenen Färbung landet typischerweise als schmückender Besatz an Jacken oder Westen. Die Tiere werden dafür im Alter von acht bis neun Monaten, nach dem ersten Fellwechsel, getötet. Die Haltung der Kaninchen - ob für die Lebensmittelindustrie oder Pelzgewinnung - in unstrukturierten Drahtkäfigen ist tierschutzwidrig.

Die Tiere haben zu wenig Platz, um sich zu bewegen. Sie können sich nicht zum Liegen ausstrecken oder gar ein paar Hoppelsprünge machen. Häufig fristen sie ein trauriges Dasein in Einzelhaft, um Fellverletzungen zu vermeiden. Beschäftigungsmaterial fehlt völlig. Stereotype Verhaltensweisen, wie das Nagen am Gitter oder exzessive Fellpflege, sind die Folge. Außerdem können Veränderungen an der Wirbelsäule und Fußprobleme, wie Wunde Läufe mit Infektionen, auftreten. Verletzte, kranke oder schwache Kaninchen werden oft gegen eine Wand oder auf dem Boden totgeschlagen. Für eine einzige Jacke müssen 20 bis 25 Kaninchen qualvoll sterben.

Ein Bericht des Deutschen Tierschutzbundes & David Scholz



Der Marderhund



Neuigkeiten aus dem Tierheim

Abkühlung für die Tiere

Die Sommermonate sind oft so schwül und warm, dass unsere Tiere vor der Hitze geschützt werden müssen. Bei unseren Hunden sorgt eine Wasserberieselung durch Spezialschläuche an den Zwingern für eine angenehme Abkühlung. Zusätzlich bekommt jeder Hund eine Bademuschel mit kühlem Wasser, welches die meisten genießen. Aber was könnte man bei unseren Katzen tun, um die Hitze etwas abzuhalten? Dort wurden an allen Fenstern hitzeabweisende und isolierende Außenrollos angebracht, die für kühlere Temperaturen in den Innenräumen der Katzenhäuser sorgen. Zusätzlich schützen größere Sonnenschirme die Außenanlagen der Katzen.



Neue Notfallzwinger

Jahrelang dienten unsere zwei Notfallzwinger für Fundtiere in der Nacht, die uns die Feuerwehr oder das Ordnungsamt gebracht haben. Diese sind mittlerweile sehr marode, eng und alt. Daher mussten diese nun dringend erneuert werden.

Dank vieler Spenden konnten wir nun einen Baucontainer erwerben und diesen mit 3 Zwingern für Hunde ausstatten. Zusätzlich gibt es Unterbringungsmöglichkeiten für 3 Katzen oder Kleintiere. In jedem Zwinger stehen täglich frisches Wasser, Futter und warme Decken/Bettchen für die Findlinge bereit. Wir freuen uns sehr über die neue

Möglichkeit der Unterbringung. Auch die Fundtiere fühlen sich in der neuen Anlage bestimmt wohler. Die Vorarbeiten und den Abbau der alten Zwingeranlage stemmten hauptsächlich unser Hausmeister Christian und unsere Hilfskraft Valentin. Insgesamt dauerte der Umbau und die Installation 5 Tage. Dabei kamen Kosten von rund 15.000,- Euro zusammen, die sich gelohnt haben, denn unsere moderne Notfallzwingeranlage wird jedem Wetter trotzen und die Tiere, die nachts oft verängstigt bei uns als Fundtier ankommen, haben so alle ein kuscheliges und warmes Plätzchen bei uns.



vorher

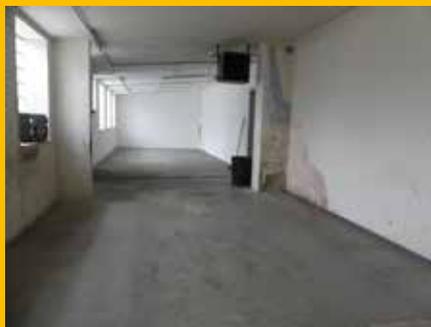
nachher



Vorschau auf unsere nächste Ausgabe der „Tierschutz aktuell“

Für unsere Kleintiere müssen wir etwas tun. Es werden immer mehr Arten, die jeweils eigene Bedürfnisse haben. Nicht nur Kaninchen, Meerschweinchen & Co. werden zu uns gebracht, auch zahlreiche exotische Vögel sind keine Seltenheit mehr. Man kann nicht alle Vogelarten gemeinsam halten, weshalb eine Freiflugvoliere auf Dauer zu wenig ist. Frettchen, Degus und Ratten haben sehr unterschiedliche Bedürfnisse und brauchen verschiedene Unterbringungsmöglichkeiten.

Aus diesen Gründen wurde nun ein Nachbargrundstück mit einer Fläche von 240qm angemietet, wo demnächst viel nutzbare Fläche und Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Der Umbau startet im Nov./Dez. 2019 und wird richtig klasse. Sie können sich schon auf viele Fotos von zufriedenen Kleintieren im nächsten Heft freuen. Über den Baufortschritt werden wir auch auf unseren sozialen Netzwerken berichten.



Registriere **DEINE** Tiere

Wussten Sie, dass über 300.000 Tiere pro Jahr entlaufen?

Die meisten finden nie zu Ihrer Familie zurück!

Tier entlaufen! - WAS NUN?

Zusätzlich empfehlen wir u.a. folgende Möglichkeiten für Ihre Tiersuche:

Unverwechselbar wie ein Fingerabdruck.

Im Tierheim Aachen lesen wir bei jedem Fundtier als erstes den Transponder (Chip) aus. Diese ID-Nummer melden wir umgehend an die Tierregister. So werden Sie als Tierhalter sofort über den Fund informiert.

- 1 Den Verlust umgehend bei z.B. Tasso oder Findefix melden und das evtl. nicht registrierte Tier unverzüglich registrieren.
- 2 Eine Verlustmeldung auf unserer Webseite inkl. Foto und Chipnummer einstellen.
- 3 Ordnungsämtern der Städte und Gemeinden bzw. Gemeindeverwaltungen, Polizeistationen, Bauhöfe, Straßen- und Autobahnmeistereien anfragen.
- 4 Melden Sie den Verlust auch den umliegenden Tierheimen z.B. in Heinsberg und Düren



Bei uns verbleiben Fundtiere vorerst für mindestens 10 Tage. Zum Schutz vor evtl. Krankheiten und vor Ansteckung anderer Tiere bei uns, werden sie zeitnah geimpft, entwurmt und mit einem Transponder-Chip versehen. Sollte sich weiterhin kein Halter melden, versorgen wir die Tiere bis sie in ein neues Zuhause vermittelt werden.

Ein Transponder für Tiere ist nur lediglich ca. 12mm kurz und 2mm dünn. Er ist in einem Bioglas Körper eingekapselt und vollkommen passiv. Erst ein Lesegerät in der Nähe der Spule aktiviert den Chip. Es ist keine

Batterie oder ähnliches verbaut. Lediglich der geringe induktive Strom des Lesegerätes reicht dem Transponder aus um für die 1-2 Sekunden des Auslesens ein Signal mit einer Reichweite von wenigen cm, die 12-stellige Transpondernummer an das Lesegerät zu senden.

Erstellt von David Scholz

Fundtierrückgabe Bsp. für einen Hund

mit Registrierung

Tierhalter wird am gleichen Tag über den Fund benachrichtigt.

Kosten:

Verw. Pauschale: 20,-
Übernachtung f. d. ersten 3. Tage je: 10,-

ohne Registrierung

Tierhalter kann z.B. erst nach 7 Tagen ermittelt werden.

Kosten:

Verw. Pauschale: 20,-
Übernachtung f. d. ersten 3. Tage je: 10,-
Übernachtung ab den 4. Tag je: 20,-
Chip setzen: 25,-
Impfung: 50,-
Floh- & Wurmkur: 35,-
Gesundheitscheck: 30,-

20,- bis 50,- €

270,00 €





Nimm mich mit!



Bilder die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen!



Whaaa!!! - Ich hab dich!



kommst du zu mir?



Ich kann Spagat sogar über 2 Äste!



**23.04.
-26.04.20**

250 Jahre Beethoven!
Das Festivalvergnügen
in 7 Konzerten

**Ludwig
fun
Beethoven**

Klava Maria Brandauer · Daniel Hoge · Sebastian Knauer ·
Albrecht Mayer · Martin Stadtfeld · Jan Vogler · Simone Kermes ·
David Finckel · Schumann Quartett · Beethoven Orchester Bonn
Künstlerische Leitung: Sebastian Knauer

www.ludwigfunbeethoven.de



!?!?¥?!?!?¥?!?!...



Hab dich! - Du bist dran!



Bitte bleib doch noch etwas



Her mit dem Leckerlie!



Oh jaaa, genau da krabbeln



Tierheim Aachen Spendenhotline:
0900-11 22 000
(Sie spenden automatisch 5,- pro Anruf)

Nimmst du mich mit?



Ich hab den Durchblick!

**Tierheim & Tierschutzverein
für die StädteRegion Aachen e.V.**
Feldchen 26 - 52070 Aachen
Telefon: 0241 - 92 04 25 - 0
Fax: 0241 - 15 69 13
info@tierheim-aachen.de
www.tierheim-aachen.de

**Mitglied werden
und Gutes tun!**



www.tierheim-aachen.de/mitglied-werden